

# Dichtungsschlämme DS 25

Einkomponentige, starre  
Dichtungsschlämme für den  
Sockelbereich



- **Dünnschichtige Putzabdichtung**
- **Komfortable Verarbeitung**
- **Langfristig sicher**

- Produkt** Einkomponentige, starre, mineralische Dichtungsschlämme als dünn-schichtige Putzabdichtung im Sockelbereich.
- Zusammensetzung** Gesteinskörnung, Zement und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.
- Eigenschaften**
- Mineralischer, nach Wasserzugabe verarbeitungsfertiger, geschmeidiger, maschinengängiger (spritzbarer) Zement-Schlamm-mörtel.
  - Nach der Erhärtung wassersperrend, witterungs- und frostbeständig.
- Anwendung**
- Dichtungsschlämme als Putzabdichtung im erdberührten und Sockelbereich, die der Festigkeitskategorie CS III und CS IV (bzw. der Mörtelgruppe P II und P III) entsprechen.
  - Nicht einzusetzen auf Wärmedämm-Verbundsystemen.

<b>Technische Daten</b>	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Verarbeitungszeit:	ca. 30 Minuten
	Biegezugfestigkeit:	≥ 4.8 N/mm <sup>2</sup>
	Druckfestigkeit:	≥ 20 N/mm <sup>2</sup>
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.5 N/mm <sup>2</sup> auf Beton
	μ-Wert:	≤ 200
	Schwindung:	≤ 2.5 mm/m
	Glühverlust:	≤ 1 M-%
	Halogene:	≤ 0.1 M-%

	Dichtungsschlämme DS 25, 25 kg
Körnung	0 mm - 1 mm
Auftragsdicke	min. 2 mm Trockenschichtdicke
Verbrauch	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> /2 mm
Ergiebigkeit	ca. 6.5 m <sup>2</sup> /Sack bei 2 mm, ca. 13 l Frischmörtel/Sack
Wasserbedarf	6.5 l/Sack - 7 l/Sack bei streichfähiger Konsistenz, 6 - 6,5 l/Sack bei spachtelfähiger Konsistenz

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

- Lieferform** Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
- Lagerung** Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
- Qualitätssicherung** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
- Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter [www.baumit.de](http://www.baumit.de)).

## Untergrund

Der Untergrund muss fest, rissfrei, tragfähig und sauber sein. Evtl. vorhandene Wasserfilme sind zu entfernen. Lose Teile, abrieselnde und hohlliegende Stellen sowie Schmutz, Staub, Öl und Fett müssen entfernt werden.

Das Mauerwerk ist mit einem Zementputz zu versehen. In Betonflächen, Röhldrähte, Abstandshalter etc. ca. 2 cm tief kappen. Fehlstellen vor der Beschichtung mit z. B. ZementMörtel ZM 92 oder ZementSockelputz ZP 62 füllen.

Flächen vornässen, so dass sie zum Zeitpunkt der Verarbeitung von Dichtungsschlämme DS 25 mattfeucht sind.

## Verarbeitung

Dichtungsschlämme **nicht** als horizontale Abdichtung auf Böden einsetzen. Mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze anmischen. Wasser vorlegen und Trockenmörtel langsam zugeben. Zu einer knollenfreien, geschmeidigen Schlämme anmachen. Der angemischte Mörtel ist zügig, innerhalb von einer halben Stunde, zu verarbeiten.

Bei streichfähiger Konsistenz wird der Mörtel mit dem Maurerquast oder mit einer mittelharten Bürste aufgetragen. Bei spachtelfähiger Konsistenz erfolgt der Auftrag mit Spachtel, Glättkelle oder Traufel. Die vorher aufgetragene Schicht muss oberflächenerhärten, darf aber noch nicht durchgetrocknet sein.

Die erforderliche Trockenschichtdicke für den Oberflächenschutz beträgt 2 mm. Der Auftrag erfolgt immer in mindestens zwei Lagen. Immer auf der dem Spritzwasser oder der Feuchtigkeit zugewandten Seite auftragen.

Abgebundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden.

## Allgemeines und Hinweise

Nicht als Bauwerksabdichtung nach DIN 18533 verwenden.

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen, z. B. durch Abhängen. Bei zu schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen.

Dichtungsschlämme DS 25 kann aufgrund der starken Wasserabweisung nicht ohne zusätzliche Haftbrücke überputzt werden, da sich keine ausreichende Haftung zwischen Schlämme und Putz erzielen lässt.

Eine unzureichende Haftung zum Untergrund tritt auch bei der zweiten Schicht Dichtungsschlämme auf, wenn die untere Schicht bereits durchgetrocknet ist.

Ist eine Putzbeschichtung oder das Anmörteln von Bekleidungen vorgesehen, ist in die noch frische Schlämme ein Vorspritz aufzubringen oder auf die angeraute und durchgetrocknete Fläche eine Haftbrücke, wie z. B. HaftMörtel HM 50, aufzutragen.

Als flexibler Feuchteschutz im Sockel, z. B. im Bereich von Wärmedämm-Verbundsystemen, ist Dichtungsschlämme DS 26 Flex zu verwenden.

Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.

Vor dem Anbringen von Schutzschichten (Noppenbahn mit, Vlies, Dränplatten o. Ä.) bzw. vor dem Anfüllen des Erdreichs muss die Schlämme vollständig durchgetrocknet sein.

Beim Anfüllmaterial darauf achten, dass kein bindiger Boden hinter die Schutzschicht fällt.

Liegt bindiger Boden vor, verbessert ein ca. 30 cm breiter Bereich mit wasserdurchlässigem Füllmaterial vor der Abdichtung die Wasserabführung.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die Richtlinie „Fassadensockelputz/Außenanlage“, DIN EN 13914 und DIN 18550 beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.